

eCOOLes Jobshadowing 2016-2018

Internationale Projekte sind gleichermaßen für Schüler/innen und Lehrkräfte bedeutend, um andere Kulturen, Sprachen, Unterrichtsmethoden und Schulsysteme kennenzulernen. Diese internationalen Kontakte sind wichtig für Erfahrungsaustausch im fachlichen wie persönlichen Bereich. Vom Abbau von Vorurteilen bis hin zum Aufbau von Freundschaften. Englisch als Arbeits- und Alltagssprache wird bei internationalen Projekten vorausgesetzt.

Da an der BHAK Wien22 Kooperatives Offenes Lernen, neue Unterrichtsmethoden mit neuen Technologien und Internationalität hohe Priorität haben, führen bei diesem Erasmus+ Projekt: eCOOLes Jobshadowing Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fächer (Sprachen, Wirtschaft, IT) zu internationalen Konferenzen und Schulbesuchen nach Deutschland, Finnland, Litauen und den Niederlanden, um sich fortzubilden und Erfahrungen auszutauschen.

Die Besuche sind zum Teil wechselseitig und es kommen gerne Kollegen aus anderen europäischen Ländern an unsere Schule um Schulsysteme, Lehrpläne und Unterrichtsmethoden zu vergleichen und die räumlichen Gegebenheiten (Klassengröße, Ausstattung) zu besichtigen. Job Shadowing soll den Lehrer und Lehrerinnen neue Ansätze und Impulse zu ihrem Unterricht in Methodik und Didaktik geben.

Die im Rahmen der Schulbesuche erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich neuer Unterrichtsformen kommen letztendlich den Schüler/innen im Unterricht zugute und erhöhen die Qualität der dort verlangten Ergebnisse. Der Erfahrungsaustausch und die Kontakte zu den Schulen könnten zu neuen Partnerschaften und Schüleraustausch führen.

Die meisten Schulen, die wir besuchen werden, sind berufsbildende Schulen. Daher möchten wir Kontakte knüpfen, die auch zu einer weiteren Kooperation im Bereich work experience und Arbeitspraktikum für Schüler führen können. Einen Mehrwert für unsere Schüler/innen stellt ein Praktikum im Ausland dar, da neben sprachlichen Kompetenzen auch interkulturelle Kompetenzen gefördert werden.

Die Lernmobilität der Pädagoginnen und Pädagogen sind in dem strategischen Ansatz der BHAK Wien22 eingebettet und die Mobilität soll der Modernisierung und Internationalisierung unserer Schule dienen.

Die Diskussion um EQF und NCP und deren Anwendbarkeit und Implementierung in den Curricula der Schulen sind zentrale Themen bei den Schulbesuchen. Mit Hilfe des Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen werden die beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen in den Partnerschulen verglichen (ET 2020). Die Methode von Kooperativem Offenes Lernen eignet sich besonders flexible Lernwege zu schaffen, dazu ist die Zusammenarbeit mit internationalen Schulen wichtig um die Strategien in Verbindung mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen zu entwickeln.

Die meisten Schulen, die wir besuchen werden, sind berufsbildende Schulen. Wir möchten daher Kontakte knüpfen, die auch zu einer weiteren Kooperation im Bereich work experience und Arbeitspraktikum für unsere Schüler/innen führen kann. Im berufsbildenden Schulwesen (in Österreich) ist ein Arbeitspraktikum im In- bzw. Ausland für Handelsschulen und Handelsakademien verpflichtend. Finnische und Deutsche Schulen haben bereits langjährige Erfahrung mit Arbeitspraktika für Schüler/innen.

Besonders die Anforderungen des europäischen Referenzrahmens und der gemeinsamen, vergleichbaren Kompetenzkriterien stellen eine besondere Herausforderung dar.